Abend-Ausgabe.

Inserate werden angenommen in Posen bei der Expedition der Zeitung. Wilhelmstr. 17, Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant, Gr. Gerber- u. Breitestr.-Ecke, Otto Niekisch, in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortlicher Redakteur: C. Fontane in Posen.



Posener Zeitung

Neunundneunzigster Jahrgang.

Inserate werden angenommen in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen Rud. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den Inseratentheil: J. Klugkist in Posen.

Nr. 186

Die „Posener Zeitung" erscheint wochentäglich drei Mal, anden auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, 5,45 M. für ganz Deutschland. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des deutschen Reiches an.

Montag, 14. März.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 80 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1892

Amtliches.

Berlin, 13. März. Der König hat den Direktor des städtischen Gymnasiums in Danzig Dr. Carnuth zum Provinzial-Schulrath ernannt und dem ordentlichen Professor in der philosophischen Fakultät der Universität zu Greifswald Dr. Ahlwardt den Charakter als Geheimer Regierungsrath verliehen.

Deutschland.

Berlin, 13. März.

— Nicht in dem, was sie sagt, zeigt die „Kreuzztg." den Meister, sondern in dem, was sie weise verschweigt. Daß zu dem „Verschwiegenen" die Zuschrift an die „Post" zu dem Volksschulgesetz gehört, in der Vorschläge gemacht werden, wie die Nationalliberalen und das Zentrum zugleich vor den Wagen des Grafen Zedlitz gespannt werden können, wundert uns nicht; obgleich die Zuschrift dieses „Provinzialen" beweist, daß die Aussichten der äußersten Rechten und des Zentrums, das Gesetz gegen alle übrigen Parteien zu Stande zu bringen, im Sinken sind. Auffällig aber ist, daß das würdige Blatt auch die Auslassung des Leiborgans des Kultusministers ignorirt, in der davon die Rede war, daß den Gründen der Minorität gegen das Gesetz sich „eine starke Strömung in der öffentlichen Meinung zugesellt." Die „Nordd. Allg. Ztg." scheint demnach über den „Entrüstungsrummel", über den die „Kreuzztg." sich Tag für Tag ereifert, etwas anderer Meinung zu sein. Wenigstens hätte sie Grund dazu. „Ich kann nun davon berichten, heißt es in der Zuschrift eines Lehrers an die „Preuß. Lehrerztg.", wie jetzt auch Petitionen für den (Volksschulgesetz-) Entwurf zu Stande gebracht werden sollen. Unser Pastor hat einigen (vier) Lehrern der Parochie ein solches Formular mit dem Ersuchen zugesandt, es zu unterschreiben und in der Gemeinde noch mehr Unterschriften zu sammeln. Zum Glück haben die betreffenden Kollegen beides nicht gethan. Anders ist es jedoch in der Nachbarparochie gewesen. Der dortige Pastor (auch Kreisschulinspektor) hat sämmtlichen Lehrern ein gleiches Formular übergeben und alle, mit Ausnahme von zwei, haben es unterzeichnet. Inwieweit sie auch zu den Bauern und Tagelöhnern gegangen sind, konnte ich bis jetzt nicht in Erfahrung bringen, nur so viel ist mir aus sicherer Quelle mitgetheilt worden, daß ein alter Lehrer herumgegangen ist und gesagt hat: Man will uns den evangelischen Glauben rauben; wir sollen katholisch werden (!!), worauf hin alle Bauern unterzeichnet haben. So man das sieht am grünen Holz, was will vom dürren werden? Kürzlich wurde mir von einem Kollegen erzählt, daß der Pastor die Landlehrer in der Umgegend auch mit Petitionen für das Gesetz bedacht habe, daß aber keiner auf den Leim gegangen sei." Wie denkt die „Kreuzztg." über die Bedeutung solcher Petitionen?

— Dem Gesetz über den Unterstützungswohnsitz soll, wie der „Reichsanzeiger" mittheilt, folgende Strafbestimmung angehängt werden:

„Wer, obschon er in der Lage ist, sich und seine Angehörigen zu unterhalten, dies den gesetzlichen Verpflichtungen und der Aufforderung der zuständigen Behörde zuwider derart unterläßt, daß zum Unterhalt seiner Familie oder eines Mitgliedes derselben durch Vermittelung der Behörden fremde Hülfe in Anspruch genommen werden muß, wird mit Haft bestraft."

Auf die Verurtheilten finden die Bestimmungen des § 362 des Reichsstrafgesetzbuchs Anwendung; mit andern Worten, sie können zu Zwangsarbeit angehalten und nach verbüßter Strafe bis zu 2 Jahren in einem Arbeitshause untergebracht werden. Weshalb diese in das Strafgesetzbuch gehörige Bestimmung in das Unterstützungswohnsitzgesetz eingefügt werden soll, ist nicht zu erkennen.

— Die „Kreuzztg." ärgert sich über Herrn v. Below-Saleske, der im deutschen Landwirthschaftsrath die unbeschränkte Freizügigkeit als eine der Existenzbedingungen der heutigen Gesellschaft erklärt hat. Das wasserkopfartige Anschwellen der großen Städte, sagt das Blatt, auf Kosten des platten Landes sei einzig und allein durch die schrankenlose Freizügigkeit verschuldet worden. „Die jüngsten Krawalle der „Arbeitslosen" sollten uns einen deutlichen Fingerzeig geben, wohin wir steuern." Mit Phrasen diesen Kalibers werden die Agrarier die Freizügigkeit nicht erschüttern.

— Sämmtliche Mitglieder der freikonservativen Partei, so erklärt die „Post", stehen auf dem von den freikonservativen Vertretern in der Kommission eingenommenen Standpunkt. Eine Abbröckelung einiger Mitglieder der Partei von der Opposition gegen den gegenwärtigen Entwurf eines Volksschulgesetzes sei im Plenum durchaus nicht zu erwarten.

— Fürst Bismarck, so schreibt die „A. R. C.", ist kein so folgsamer Patient mehr, wie vor einigen Jahren. Er pflegt spät zwischen 10 und 11 Uhr aufzustehen, da er bis in die Nacht hinein, meist in Gesellschaft Lothar Buchers, an seinen Memoiren, die tüchtig vorschreiten, zu arbeiten pflegt. Oft wird es 2 Uhr, ehe der Fürst sich zur Ruhe begiebt.

— In einigen Blättern werden unermüdlich neue Versionen über den Rücktritt des Reichstags-Abgeordneten von Bennigsen von seinem Amte als Ober-Präsident von Hannover verbreitet; es ist auch schon eine ganze Reihe von Nachfolgern für dieses Amt genannt worden. Wie die „Nordd. Allg. Ztg." erfährt, entbehren alle diese Kombinationen im Ganzen wie im Einzelnen der Begründung.

— Dem Beispiel der Polen folgen auch die Litauer. Dieselben haben nach der „Frankf. Ztg." eine Petition mit 19 500 Unterschriften an den Kultusminister gerichtet um Zulassung der litauischen Sprache beim Schulunterricht.

— Zur ostafrikanischen Schutztruppe gehen am Sonnabend die Lieutenants Ax vom 8. Fuß-Artillerie-Regiment, Nauck vom 98. Infanterie-Regiment und Storch vom 19. bayerischen Infanterie-Regiment und ein Büchsenmacher von Berlin ab. Das Kommando trifft in München mit Chef Leue zusammen, der seinen Posten in Dar-es-Salaam wieder übernimmt.

Frankreich.

* **Paris,** 12. März. Die Explosion auf dem Boulevard St. Germain, welche in einem Umkreise von 500 Mtr. verspürt wurde, hat in dem Stadttheile von St. Germain große Erregung hervorgerufen. Man glaubt jetzt, die Explosion auf ein Attentat der Anarchisten zurückführen zu sollen, weil zu den Bewohnern des Hauses auch der Appellationsgerichtsrath Benoit gehört, welcher geäußert hatte, das Gericht würde sich demnächst mit der Anarchisten-Angelegenheit von St. Denis beschäftigen. Der Untersuchungsrichter, ein Polizeikommissar und der Leiter des städtischen Laboratoriums nahmen heute Morgen eine Untersuchung über das Dynamitattentat an Ort und Stelle vor. Aus der Prüfung der Trümmerstücke ergab sich, daß die Explosionsvorrichtung sich in einem zylindrischen Behälter befand, der zwei Kilogramm Dynamit enthielt; die Sprengvorrichtung war eine sogenannte Höllenmaschine. Daß bei der Explosion keine Menschen verunglückt sind, wird allgemein geradezu als Wunder angesehen. Der Justizminister Ricard verweilte heute ebenfalls längere Zeit in dem von der Explosion betroffenen Hause. Gestern Nachmittag wurden verschiedene Haussuchungen vorgenommen. Dieselben ergaben aber kein Resultat. — Aus Anlaß der Explosion beabsichtigt dem Vernehmen nach der Justizminister, der Deputirtenkammer eine Vorlage zur Ergänzung des Strafgesetzbuches zugehen zu lassen, durch welche die Zerstörung von Immobilien durch Sprengstoffe mit Strafe bedroht wird. Bisher hat das Strafgesetzbuch eine ähnliche Bestimmung nicht enthalten.

Witterungsbericht

für die Woche vom 14. bis 21. März.

(Nachdruck verboten.)

(O.-K.) Wenn Falb in seinem Kalender der kritischen Tage auf Seite 3 ausführt: „Insbesondere ist das Jahr 1892 für unsere Theorie deshalb sehr beachtenswerth, weil es nahezu die höchsten Fluthwerthe aufweist, die überhaupt eintreten können", so hat dies vornämlich für die atmosphärischen Hochfluthen der drei Neumonde vom 28. Februar, 28. März und 26 April die vollste Geltung. Nun hat aber der Verlauf der ersten dieser drei Neumonds-Hochfluthen jüngst auffallend gezeigt, daß der Effekt einer Hochfluth keineswegs allein von dem nach der Formel berechneten Fluthwerthe, sondern ebensowohl von der jeweiligen Wetterlage und von dem Mitteingreifen der Neben-Fluthfaktoren abhängt. So ungünstig nun der Einfluß dieser anderweiten Momente bei dem Verlaufe jener Neumonds-Hochfluth sich erwiesen hat, um so günstiger dürfte derselbe, nach Lage der Sache, für den prompten Verlauf der anderen beiden Neumonds-Hochfluthen wie auch für den der jetzt bevorstehenden Vollmondshochfluth sich zeigen. Die jetzige Hochfluth soll nach der Berechnung ihres Fluthwerthes zwar nur von einem „kritischen Tage" zweiter Ordnung am 13. März begleitet sein; in Wirklichkeit dürfte jedoch ihr Verlauf in Folge der Mitwirkung zweier Neben-Fluthfaktoren, Konjunktion des Merkur mit Jupiter am 12. März und Konjunktion des Mondes mit Uranus am 16. März, bei der diesmaligen günstigen Wetterlage sich zu einem sehr energischen gestalten. Die Mondphasenperiode begann bereits am Mittwoch, den 9. März und zwar wie jede andere Mondscheideperiode mit fallendem Luftdruck in ganz Europa. Die jetzt eintretende Hochfluth wird sich dergestalt bekunden, daß am 15. und 16. März in Folge der Aequatorstands-Strömung wiederholt Schneewehen in den Gebirgsgegenden sich einstellen werden, worauf dann die Ausheiterungsperiode bis zum 21. März anhalten dürfte.

Lokales.

Posen, den 14. März.

r. **Bei der städtischen Pfandleihanstalt** wurden Anfang 1890/91 an Bestand aus dem Vorjahre übernommen: 18 262 Pfänder mit einem Darlehnswerthe von 207 528 Mark (gegen 20 842 Pfänder mit einem Darlehnswerthe von 216 394 Mark im Vorjahre); neu beliehen wurden 30 343 Pfänder, sodaß die Gesammtzahl der Pfänder 48 605 mit einem Darlehnswerthe von 522 293 Mark (gegen 51 214 Pfänder mit einem Darlehnswerthe von 518 565 Mark im Vorjahr) betrug; hiervon sind im Betriebsjahre eingelöst worden 29 537 Pfänder, sodaß der Bestand am 1. April 1891 19 068 Pfänder mit einem Darlehnswerthe von 217 846 Mark (gegen 18 262 Pfänder mit einem Darlehnswerthe von 207 528 M. im Vorjahre) betrug. Die Verwaltungskosten beliefen sich auf 19 640 Mark (gegen 18 175 Mark im Vorjahr); der Verwaltungs-Ueberschuß auf 1248,09 Mark (gegen 1979,97 Mark im Vorjahr); derselbe ist zum Reservefonds abgeführt worden. Die Höhe des von der Sparkasse hergegebenen Betriebs-Darlehns betrug 217 846 Mark (gegen 207 528 Mark im Vorjahr); die davon mit 4 Prozent gezahlten Zinsen betrugen 8144 Mark; der Reservefonds der Pfandleihanstalt hatte eine Höhe von 12 681 Mark (gegen 11 010 Mark im Vorjahr.)

br. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet wurden am Sonnabend und Sonntag zwei Personen wegen Bettelns und am Sonnabend Vormittag ein Fremder, welcher im Hotel de Berlin eine Zechprellerei versuchen wollte. — Zugelaufen ist ein kleiner weißer Hund mit gelbem Kopf und schwarzem Rücken. — Gefunden wurde am 10. d. Mts. von einem Kutscher in seiner Droschke ein Packet mit Kinderkleidchen, und am 12. d. Mts. auf der Eisbahn bei der Flesche Waldersee ein Schlüssel.

Angekommene Fremde.

Posen, 14. März.

Hotel de Rome. — F. Westphal & Co. Die Kaufleute Kley u. Heckscher a. Hamburg, Tresz a. Woldenberg, Fuchs aus Crefeld, Hennes a. Koblenz, Salmony u. Kahn a. Frankfurt a. M., Lange, Brüning, Unruh, Kaschewski u. Pntower a. Berlin, de Booy a. Aachen, v. d. Beck a. Włocławek, Nassauer a. Mainz, Heine aus Köln, Grulke a. Stettin, Rohling a. Münster i. W., Müller aus Lübeck, Karmeinsky u. Herlitz a. Breslau, Guttmann a. München Landrath v. Scheele u. Tochter a. Kempen, Mühlengutsbesitzer Müller a. Dratzig, Posthalter Wünsche u. Frau a. Meseritz, Rittergutsbesitzer Sommerfeld a. Wiewiorczyn, die Gutsverwalter v. Wedelstedt a. Zerniki, Roepke a. Skórki, Töben a. Meseritz, Fleischhut a. Wisniewko u. Kade a. Dominowo, Augenarzt Dr. Rothholz a. Stettin, Kreissekretär Scheftler a. Gnesen, Administrator Bergfelder a. Kołaczkowo, Fabrikbes. Baersch a. Breslau, Brauereibesitzer Habeck a. Grätz, Lieutenants im Ulanen-Reg. Nr. 1 Frhr. v. Ledebur a. Militsch, u. Frau Kircheisen u. Tochter aus Chemnitz.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). Major im Ulanen-Regt. Kaiser Alexander III von Rußland (Westpr.) Nr. 1 Troost u. Frau a. Ostrowo, Geheimer Ober-Regierungs-Rath Lüders aus Berlin, die Rittergutsbesitzer u. Landrath a. D. Graf zu Solms a. Radajewitz, v. Rohr a. Meienburg, Rendant Bnaschek a. Argenau, Ingenieur Schiffer a. Neusalz a. O., Fabrikbesitzer Bialer a. Wien, Fabrikant Lentz a. Bielefeld, die Kaufleute Rundberg aus Remscheid, Donat a. Breslau, Salzmann a. Hannover, Lachmann, Lehmann u. Teichmann a. Berlin, Knott a. Stuttgart u. Mayer a. Zwickau.

J. Graetz's Hotel „Deutsches Haus" vormals Langner's Hotel. Die Kaufleute Aleko a. Breslau, Meyer a. Glogau, Salomon aus Berlin u. Berger a. Kamenz in Sachsen, Lehrer Müller a. Kolmar im Elsaß, Reisender Schirrmacher a. Görlitz, Lehrerfrau Schitteck a. Pudewitz, Kassirerin Herzog a. Berlin, Ingenieur v. Vomicki u. Frau a. Pleschen, Bautechniker v. Jeżerski a. Berlin, Landwirth Krzyżanowski a. Lemberg, Gutsbesitzer Biedadowski a. Glinkowo, Wirthschafts-Inspektor Jaworski u. Frau a. Ostrowo, Rentier Brunskow a. Breslau, Beamter Neugebauer a. Marienwerder, Ziegelei-Verwalter Nowacki a. Dresden.

Theodor Jahns Hotel garni. Die Kaufleute Cohn a. Berlin, Seiler a. Breslau, die Pfarrverweser Seifert a Freyburg, Kaulbach a. Gnesen, Landwirth Kriesel a. Tirschtiegel, Landschaftsgärtner Persidorf a. Berlin u. Dębicki a. Warschau.

Georg Müller's Hotel. Altes Deutsches Haus. (R. Heyne.) Die Kaufleute Eichholz u. Galinski a. Breslau, Kilian a. Stuttgart, Richter u. Blasch a. Berlin, Geschäftsreisender Katzenellenbogen a. Breslau, Steuer-Assistent Kellmann a. Posen, Ingenieur Misch a. Berlin.

Hotel Bellevue. H. Goldbach. Die Kaufleute Neesen a. Köln, Siegelmann a. Teschen, Nytalowski a. Köslin, Grieger a. Dresden, Brucks u. Eckardt a. Berlin, Hunger a. Leipzig, Buchterkirchen a. Ochtrup, Zschernitz a. Eisenspalterei, Ingenieur Henke a. Inowrazlaw, Schulvorsteher Oelkers a. Wreschen, Oberinspektor Göring a. Wronczyn.

Vom Wochenmarkt.

s. **Posen,** 14. März

Bernhardinerplatz. Roggen weichend. Der Ztr. 10 bis 10,10 M., Weizen 10,50 M., Gerste 7,50—7,75 M., Hafer 8—8,25 M., Futtererbsen 8—8,25 M., Kocherbsen bis 10,20 M., blaue Lupine 3—3,25 M., gelbe Lupine 3,50—3,75 M., Seradella 4,75—5,25 M., Gemenge (Wicken, Erbsen, Hafer) 6,75—7 M. Stroh- und Heu-Zufuhr schwach. Der Ztr. Stroh 21,50—22 M., 1 Bund Stroh 40—50 Pf. je nach Schwere und Beschaffenheit, 1 Bund Heu 15—20 Pf. — Alter Markt. Kartoffelzufuhr knapp. Der Ztr. weiße 3,25—3,50 M., rothe Kartoffeln 3,50—3,75 M. Die Durchschnitts-Beschaffenheit schlecht (in Kartoffelkasten), die Kartoffel-Angebote in ganzen Wagenladungen sind meist nicht verlesen, daher von geringerem Werth. Der Ztr. Wrucken 3,50—3,75 M. Geflügel sehr wenig. 1 Paar Hühner von 3—4 M., 1 Puthahn bis 10 M., 1 Puthenne 4,75—5,25 M., 1 mittelschwere Gans 5 M., 1 fette und schwere Gans bis 9,75 M., 1 leichte Gans 3,50 M. Die Mandel Eier 60 Pf. 1 Pfd. Butter 1,10—1,20 M. 1 Liter Milch 11—12 Pf. Die Metze Kartoffeln 15 Pf. Frischer fetter Landkäse sehr selten, die einzelnen Stücke zu 5—15 Pf. Küchenwurzelzeug reichlich zu unveränderten Preisen. 1 Krautkopf 8—15 Pf., 1 Kopf blaues Kraut 8—20 Pf., 1 Kopf Blumenkohl 15—30 Pf. — Viehmarkt: Das Angebot in Fettschweinen belief sich heute mit den in den Privatställen aufgetriebenen auf 75 Stück. Die größere Anzahl derselben von nicht entsprechender Beschaffenheit (klein und leicht). Die Durchschnittspreise pro Ztr. lebend Gewicht von 34 bis 39 M., prima bis 43 M. Ferkel und Jungschweine fehlten. Kälber 30 Stück, das Pfd. lebend Gewicht 25—28 Pf., prima 30 Pf., Hammel 25 Stück, meist leichte, das Pfd. lebend Gewicht 20 bis 25 Pf. Rinder fehlten (von Käufern gut begehrt). — Wronkerplatz. Fische reichliches Angebot, der Markt nur mäßig besucht. Geschäft nicht rege. 1 Pfd. Hechte 65—70 Pf., Bleie vorherrschend, todte und schwache viel, das Pfd. 40—50 Pf., Barsche oder Karauschen 40—50 Pf., todte 30—35 Pf., Weißfische 20—25 Pf., Zander 50—55 Pf. Die Mandel grüne Heringe 20—25 Pf. Fleisch im Ueberfluß. Geschäft flau. Das Pfd. Rindfleisch 50—70 Pf., Schweinefleisch 60 Pf., Karbonnade oder Kammstück 65 Pf.,

Kalbfleisch 50—60 Pf., Hammelfleisch 50—60 Pf., 1 Pfd. geräucherten Speck 70—80 Pf., rohen Speck 65 Pf. — Sapiehaplatz. Angebot nicht über den Bedarf. 1 Paar Hühner von 2,75—4,50 M., 1 Puthahn bis 10,50 M., 1 Puthenne 4,75—5,25 M., 1 Paar leichte Enten 4,75 M., 1 Gans von 3,50—9,50 M., 1 Paar junge Tauben 80—90 Pf. 1 Pfd. Butter 1,10—1,20 M. Die Metze Kartoffeln 15 Pf. 1 Liter abgerahmte Milch 12 Pf.

Handel und Verkehr.

** **Königsberg i. Pr.,** 12. März. Der Aufsichtsrath der Ostpreußischen Südbahn hat die Dividende für das verflossene Geschäftsjahr auf 5 Prozent für die Prioritätsaktien und auf 1 Proz. für die Stammaktien festgesetzt.

** **Elberfeld,** 12. März. Dem Antrage des Vorstandes der Bergisch-Märkischen Bank gemäß, beschloß der Verwaltungsrath der auf den 21. April cr. einzuberufenden Generalversammlung für das Geschäftsjahr 1891 nach den bisher üblichen Abschreibungen und Rückstellungen die Vertheilung einer Dividende von 7 Prozent wie im Vorjahre vorzuschlagen.

** **Warschau,** 12. März. Die Einnahmen der Warschau-Wiener Eisenbahn betrugen im Monat Februar 1892 44 200 Rubel weniger als im entsprechenden Zeitraum des Vorjahres.

** **Zürich,** 12. März. Der Verwaltungsrath der schweizerischen Nordostbahn setzte in seiner heutigen Sitzung das Betriebsbudget für 1892 fest. Dasselbe stellt sich in Einnahme auf 19 273 492 Franks, in Ausgabe auf 11 700 693 Franks. Der Verwaltungsrath beschloß die Uebernahme des Defizits der Pensions- und Hülfskassen im Betrage von 3 014 000 Franks.

** **Newyork,** 12. März. Die Börse eröffnete unregelmäßig, gestaltete sich im Verlaufe im Allgemeinen recht fest Schluß lustlos aber fest. Der Umsatz der Aktien betrug 223 000 Stück. Der Silbervorrath wird auf 3 500 000 Unzen geschätzt.

Marktberichte.

** **Berlin,** 12. März. **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in der Zentral-Markthalle.] Marktlage. Fleisch. Zufuhren reichlich, Geschäft flau, es verbleiben Ueberstände. Kalbfleisch und Schweinefleisch nachgebend, andere Preise behauptet. Wild und Geflügel. Wildzufuhren fehlen. Zahmes Geflügel wenig angekommen, Preise für gute Waare hoch. Fische. Zufuhren reichlich. Geschäft lebhaft, Preise geben nach. Butter. Genügende Zufuhren, Preise behauptet. Käse ruhig. Gemüse. Grünkohl theurer, sonst unverändert. Obst und Südfrüchte. Geschäft fast leblos, Preise unverändert.

Fleisch. Rindfleisch Ia 58—60, IIa 50—57, IIIa 40—48, Kalbfleisch Ia 55—63 M., IIa 30—45, Hammelfleisch Ia 48—55, IIa 40—48, Schweinefleisch 48—55 M., Bakonier do. 49—51 M., Serbisches 50 M., Russisches — M. p. 50 Kilo.

Geräuchertes und gesalzenes Fleisch. Schinken ger. m. Knochen 70—83 M., do. ohne Knochen 90—110 M., Lachsschinken 110—140 M., Speck ger. 68—72 M., harte Schlackwurst 100—140 M., Gänsebrüste 120—140 M. p. 50 Kilo.

Wild. Rehe Ia. p. ½ Kilo — bis — Pf., do. IIa. do. — bis — Pf., Rothwild p. ½ Kilo —,— Pf., do. leichtes do. —,— Pf. Damwild p. ½ Kilo — Pf., do. leichtes do. — Pf., Wildschweine p. ½ Kilo 48 Pf., Ueberläufer, Frischlinge 50—85 Pf., Kaninchen p. Stück 85—90 Pf., Rennthierkeule p. ½ Kilo 60 bis 68 Pf., Rennthierrücken do. 80—95 Pf., Wildenten p. Stück 1,60 M.

Zahmes Geflügel, lebend. Gänse, junge, p. St. — M., Enten do. —,— M., Puten do. 5—10 M., Hühner, alte do. 1,25 bis 3,00 M., do. junge do. — M., Tauben do. 55—71 Pf.

Zahmes Geflügel, geschlachtet. Gänse per ½ Kilo 50 bis 61 Pf., Enten, p. St. bis 3,05 M., Hühner Ia. p. St. 1,25—1,70 M., do. IIa. 0,70—1,20 Mk., do. junge —,— Mk., Kapaunen —,— M., Tauben do. 62 Pf., Puten p ½ Kilo 53 - 75 Pf.

Fische. Hechte, p. 50 Kilo 69—80 M., do. große do. 59—73 M., Zander, 86—94 Mk., Barsche, 67—77 Mk., Karpfen, große, 90 M., do. mittelgr. do. 75—81 Mark, do. kleine do. 60—65 M., Schleihe 91 M., Bleie do. 42—51 M., Aale, große, 90 bis 120 M., do. mittelgroße do. 72—80 M., do. kleine do. — M., Quappen do. — M., Karauschen do. — M., Roddow do. 45—46 M., Wels do. — M.

Schalthiere. Krebse, große, über 12 Ctm., p. Schock — Mark, do. 11—12 Ctm. 5—6 M., do. 10—11 Ctm. 2,50 M.

Butter. Schles., pomm. u. pos. Ia. 116—122 M., do. do. IIa. 108—115 M., gering. Hofbutter 90—105 M., Landbutter 75 bis 95 M., Poln. — M. p. 50 Kilo.

Eier. Pomm. Eier mit 6 pCt. Rab. —,— M., Primo Kisteneier mit 8½ pCt. od. 2 Schock p. Kiste Rabatt 2,65 bis 2,85 M., Durchschnittswaare do. — M. p. Schock.

Gemüse. Kartoffeln, Dabersche in Waggonlad. p. 50 Kilo 3,50—3,60 M., do. einzelne Ztr. 4—4,50 M., do. weiße runde do. 4,00 Mark, Zwiebeln per 50 Kilo 7,00 bis 7,50 Mark, Mohrrüben, lange, p. 50 Ltr. 1,25—2,10 M., junge, p Bund —,— M., do. Kohlrüben p. Schock 2,50—3,00 M., Petersilie p. Bund 10—20 Pf. Sellerie, groß p. Schock 5—6 M.

Obst. Musäpfel p. 50 Liter 5,00—6,00 M., Birnen, p. 50 Kg. Fungetiner 6,00 M., diverse Sorten p. 50 Ltr. 4,50—6 M. Weintrauben, ital., p. Kilo — Pf., do. Almeria p. Sextos — M.

Bromberg, 12. März. (Amtlicher Bericht der Handelskammer. Weizen gesunde Mittelqualität 200—210 M., geringe Qualität 185—199 M, feinster über Notiz. — Roggen gesunde Mittelqualität 200—210 M., geringe Qualität 190—200 M., feinster über Notiz. — Gerste 150—160 M., Braugerste 161—170 M. — Erbsen Futter- 150—160 M., Kocherbsen 161—190 M. — Hafer 150 bis 165 M. — Lupinen 65—85 Mk. — Spiritus 50er 63,50 M., 70er 44,00 M.

Marktpreise zu **Breslau** am 12. März.

Festsetzungen der städtischen Markt-Notirungs-Kommission.		gute Höchster M. Pf.	gute Niedrigst. M. Pf.	mittlere Höchster M. Pf.	mittlere Niedrigst. M. Pf.	gering. Ware. Höchster M. Pf.	gering. Ware. Niedrigst. M. Pf.
Weizen, weißer	pro 100 Kilo	22 —	21 70	20 90	20 40	19 —	18 —
Weizen gelber		21 90	21 60	20 90	20 40	19 —	18 —
Roggen		21 70	21 30	20 60	20 30	19 30	19 10
Gerste		17 90	17 20	16 20	15 70	14 70	14 40
Hafer		14 80	14 30	14 —	13 50	13 —	12 50
Erbsen		21 —	20 30	19 50	19 —	18 —	17 50

Festsetzungen der Handelskammer-Kommission

	feine	mittlere	ord. Waare.	
Raps per 100 Kilogr.	24,60	23,40	20,20	Mark.
Winterrübsen	24,10	22,70	20,—	=
Dotter	20,50	19,50	18,—	=
Schlaglein	23,—	21,—	18,—	=

Breslau, 12. März. (Amtlicher Produkten-Börsen-Bericht). Roggen p. 1000 Kilo —. Gek. —,— Ctr., abgelaufene Kündigungsscheine —, p. März 217,00 Gd. p. April-Mai 215,00 Br. Hafer (p. 1000 Kilo) p. März 148,00 Br. Rüböl (p. 100 Kilo) p. März 57,50 Br. Spiritus (p. 100 Liter à 100 Proz.) ohne Faß: excl. 50 und 70 M. Verbrauchsabgabe gekündigt —,— Liter, p. März (50er) 62,40 Gd. März (70er) 42,90 Gd., April-Mai 43,90 Gd. Juli-August 45,20 Gd. August-September 45,20 Gd. Zink. Ohne Umsatz.

Die Börsenkommission.

Stettin, 12. März. **Wetter:** Bewölkt. Temperatur + 1 Gr. R. Nachts leichter Frost, Barom. 748 mm. **Wind:** S. lebhaft.

Weizen flau, per 1000 Kilo loko 205—218 Mk., per April-Mai 213—212 bez., per Mai-Juni 212,5 M. Br., per Juni-Juli 214 M. Br. — Roggen flau, per 1000 Kilo loko Pomm. 200—208 M., per April-Mai 214—213 M. bez., per Mai-Juni 210 M. Br. und Gd., per Juni-Juli 207,5 M. Gd. — Gerste unverändert, per 1000 loko Kilo 150—176 M. — Hafer unverändert, per 1000 Kilo loko 148—157 M. — Rüböl still, per 100 Kilo per März und April-Mai 54 M. Br., September-Oktober 54,5 M. Br. — Spiritus unverändert, per 10 000 Liter-Proz. loko ohne Faß 70er 44 M. nom., 50er — M. bez., per April-Mai 70er 44,8 M. nom., per Aug.-September 70er 46 M. nom. — Angemeldet: Nichts.

Landmarkt: Weizen 216—220 M., Roggen 208—212 M., Gerste 148—160 M., Hafer 156—162 M., Kartoffeln 75—84 M., Heu 3—3,5 M., Stroh 32—34 M. (Ostf. Z.)

** **Leipzig,** 12. März. [Wollbericht.] Kammzug-Termin-Handel. La Plata. Grundmuster B. per März 3,37½ M., pr. April 3,40 M., pr. Mai 3,42½ M., pr. Juni 3,42½ M., pr. Juli 3,42½ Mk., pr. August 3,45 M., pr. Septbr. 3,45 M., per Oktober 3,47½ M., p. Nov. 3,47½ M., per Dezbr. 3,47½ M., p. Jan. 3,47½ Mark, p. Febr. 3,47½ M. Umsatz 90 000 Kilogr.

Telegraphische Börsenberichte.

Liverpool, 12. März. Baumwolle. (Anfangsbericht.) Muthmaßlicher Umsatz 7 000 Ballen. Träge. Tagesimport 3000 Ballen.

Liverpool, 12. März, Nachm. 4 Uhr 50 Min. Baumwolle Umsatz 7 000 B., davon für Spekulation u. Export 1500 Ballen. Amerikaner träge, Surats unverändert.

Middl amerikan. Lieferungen: März-April $3^{37}/_{64}$ Verkäuferpreis, April-Mai $3^{19}/_{32}$ do., Mai-Juni $3^{41}/_{64}$ do., Juni-Juli $3^{45}/_{64}$ do., Juli-Aug. $3^{3}/_{4}$ Käuferpreis, August-Sept. $3^{51}/_{64}$ do., Sept.-Okt. $3^{27}/_{32}$ do., Oktober-November $3^{57}/_{64}$ d. do.

Newyork, 11. März. Baumwollen-Wochenbericht. Zufuhren in allen Unionshäfen 93 000 B. Ausfuhr nach Großbritannien 36 000 Ballen, Ausfuhr nach dem Continent 41 000 Ballen. Vorrath 1 180 000 Ballen.

Newyork, 12. März. Waarenbericht. Baumwolle in New-York 6⅞, do. in New-Orleans $6^{7}/_{16}$. Raff. Petroleum Standard white in New-York 6,40 Gd., do. Standard white in Philadelphia 6,35 Gd. Rohes Petroleum in Newyork 5,70, do. Pipeline Certificates p. April 59½. Ruhig, stetig. Schmalz loko 6,67, do. Rohe u. Brothers 6,97. Zucker (Fair refining Muscovados) 3. Mais (New) p. April 48⅝, p. Mai 48⅛, p. Juni 46⅞. Rother Winterweizen loko 103⅜. Kaffee Rio Nr. 7, 14⅝. Mehl (Spring clears) 4 D. 95 C. Getreidefracht 4. Kupfer 10,75. Rother Weizen p. März 99¾, p. April 100, p. Mai 98⅜, p. Juni 96⅞. Kaffee Nr. 7 low ord. p. April 13,17, p. Juni 12,57.

Telegraphische Nachrichten.

Berlin, 14. März. Der Kaiser hat für den verstorbenen Großherzog von Hessen eine dreitägige Armeetrauer angeordnet. Das erste hessische Infanterie-Regiment, dessen Chef der verstorbene Großherzog war, und das erste Garde-Regiment zu Fuß, bei welchem der Großherzog à la suite stand, legen eine achttägige Trauer an.

Wien, 12. März. In der heutigen Sitzung der Voluta-Enquete wurden keine wesentlich neuen Vorschläge gemacht. Die nächste Sitzung findet Montag statt.

Madrid, 12. März. Das Amtsblatt veröffentlicht die Ernennung von Beranger zum Marineminister. — Dasselbe Blatt publizirt ein Dekret, durch welches die Fabrikation von Kunstweinen untersagt wird.

Die Ueberschwemmungen, welche verschiedene Theile des Landes heimsuchten, beginnen abzunehmen.

Konstantinopel, 12. März. Wie die „Agence de Konstantinopel" heute meldet, habe der Sultan angesichts der voraussichtlich entstandenen Schwierigkeiten die Absicht aufgegeben, den Investitur-Ferman für den Khedive zu ändern; Achmed Eyub werde daher demnächst nach Egypten abgehen.

Berlin, 14. März. [Tel. Spezialbericht der „Pos. Ztg."] Der Reichstag nahm heute in dritter Lesung die Literarkonvention mit Amerika an.

Berlin, 14. März. [Tel. Spezialbericht der „Pos. Ztg".] Das Abgeordnetenhaus beschloß die Einstellung des Strafverfahrens gegen den Abg. Dasbach unter dem Widerspruch des Abg. Olzen und setzte darauf die Berathung des Kultusetats fort. Bei den Remunerationen für die Schulinspektion tadelten die Abgg. Rickert und Richter die besonderen Zuwendungen auch für etatsmäßige Kreisschulinspektoren, worauf regierungsseitig eine baldige Beseitigung dieses Mißstandes in Aussicht gestellt wurde.

Köln, 14. März. Nach der „Volkszeitung" wurde in der gestrigen Versammlung der Bergleute des Ruhrreviers die gegenwärtige Lage nicht erörtert; es soll vielmehr das Resultat der Verhandlungen des Gewerkschaftskongresses abgewartet werden.

Halberstadt, 14. März. Der sozialistische Gewerkschaftskongreß ist heute Vormittag hier zusammengetreten. Es sind etwa 300 Personen anwesend, den Vorsitz führen Legien-Hamburg und Kloß-Stuttgart. Den Hauptpunkt der heutigen Tagesordnung bildet der Rechenschaftsbericht der Generalkommission. Die Zulassung von Delegirten zu der lokalen Organisation wurde nach längerer Debatte beschlossen. Die Gewerke der Buchdrucker, Tabakarbeiter, Hutmacher, Papierindustriellen und Tapezierer haben zahlreiche Delegirte entsandt.

Darmstadt, 14. März. Die Beisetzung des Großherzogs findet am Donnerstag um 11 Uhr Vormittags statt. Dem Vernehmen nach werden die Kaiserin Friedrich, die Prinzessin Margarethe, der Erbprinz und die Erbprinzessin von Meiningen zur Beiwohnung der Beisetzungsfeierlichkeiten hierselbst eintreffen.

Petersburg, 14. März. Dem „Grashdanin" zufolge berieth das Minister-Komitee ein Verbot weiterer Ansiedelungen von Ausländern in Westrußland, welcher Nationalität sie auch angehören.

Börse zu Posen.

Posen, 14. März. [Amtlicher Börsenbericht.]
Spiritus Gekündigt —,— L. Regulirungspreis (50er) 61,70, (70er) 42,30. (Loko ohne Faß) (50er) 61,70, (70er) 42,30.
Posen, 14. März. [Privat-Bericht.] Wetter: schön.
Spiritus flau. Loko ohne Faß (50er) 61,70, (70er) 42,30.

Amtlicher Marktbericht der Marktkommission in der Stadt Posen

vom 14. März 1892.

Gegenstand.			gute W. M.	gute W. Pf.	mittel W. M.	mittel W. Pf.	gering. W. M.	gering. W. Pf.	Mitte. M.	Mitte. Pf.
Weizen	höchster	pro 100 Kilogramm	—	—	—	—	—	—	—	—
	niedrigster		—	—	—	—	—	—		
Roggen	höchster		—	—	20	20	19	60	19	75
	niedrigster		—	—	19	80	19	40		
Gerste	höchster		—	—	15	50	14	80	14	93
	niedrigster		—	—	15	20	14	20		
Hafer	höchster		—	—	—	—	—	—	—	—
	niedrigster		—	—	—	—	—	—		

Andere Artikel.

		höchst. M. Pf.	niedr. M. Pf.	Mitte. M. Pf.
Stroh	pro 100 Kilo			
Richt-		4 20	4 —	4 10
Krumm-		— —	— —	— —
Heu		4 20	4 —	4 10
Erbsen		— —	— —	— —
Linsen		— —	— —	— —
Bohnen		— —	— —	— —
Kartoffeln		7 50	6 50	7 —
Rindfl. v. d. Keule p. 1 kg		1 40	1 30	1 35

		höchst. M. Pf.	niedr. M. Pf.	Mitte M. Pf.
Bauchfl.	pro 1 Kilo	1 30	1 20	1 25
Schweinefleisch		1 30	1 20	1 25
Kalbfleisch		1 30	1 20	1 25
Hammelfl.		1 30	1 20	1 25
Speck		1 60	1 50	1 55
Butter		2 60	2 —	2 30
Rind. Nierentalg		1 —	— 80	— 90
Eier pr. Schck.		2 50	2 40	2 45

Marktbericht der Kaufmännischen Vereinigung.

Posen, den 14. März.

Pro 100 Kilogramm.

	feine W.		mittl. W.		ord. W.	
Weizen	21 M.	60 Pf.	20 M.	90 Pf.	19 M.	90 Pf.
Roggen	20 =	60 =	20 =	— =	19 =	40 =
Gerste	16 =	20 =	15 =	— =	14 =	20 =
Hafer	16 =	— =	15 =	— =	14 =	50 =
Erbs. (Kochw.)	19 =	50 =	18 =	50 =	— =	— =
= (Futterw.)	16 =	— =	15 =	50 =	— =	— =
Kartoffeln	6 =	— =	5 =	50 =	— =	— =
Wicken	12 =	50 =	12 =	— =	— =	— =
Lupinen (gelbe)	7 =	80 =	7 =	40 =	— =	— =
Lupinen (blaue)	6 =	80 =	6 =	40 =	6 =	— =

Die Marktkommission.

Börsen-Telegramme.

Berlin, 14. März. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen)

		Not. v. 12.			Not. v 12
Weizen flau			**Spiritus** flau		
do. April-Mai	193 50	194 75	70er loko ohne Faß	44 60	45 10
do. Juni-Juli	197 75	199 25	70er April-Mai	44 10	44 70
Roggen fester			70er Juni-Juli	44 70	45 30
do. April-Mai	205 75	207 —	70er Juli-August	45 10	45 70
do. Juni-Juli	203 —	204 50	70er Aug.-Sept.	45 20	45 80
Rüböl matt			50er loko ohne Faß	64 —	64 80
do. April-Mai	53 30	53 30	**Hafer**		
do. Sept.-Okt.	53 70	53 80	do. April-Mai	151 —	151 25

Kündigung in **Roggen** — Wspl.
Kündigung in **Spiritus** (70er) —,000 Ltr., (50er) —,— Ltr.

Berlin, 14 März. **Schluß-Course.**

		Not. v. 12
Weizen pr. April-Mai	192 50	195 —
do. Juni-Juli	196 75	199 25
Roggen pr. April-Mai	204 50	207 25
do. Juni-Juli	202 —	204 —
Spiritus (Nach amtlichen Notirungen		Not. v 12.
do. 70er loko	43 90	45 10
do. 70er April-Mai	43 80	44 70
do. 70er Juni-Juli	44 30	45 30
do. 70er Juli-August	44 70	45 70
do. 70er Aug.-Sept.	44 90	45 80
do. 50er loko	63 30	64 80

		Not. v. 12			Not. v 12
Dt. 3% Reichs-Anl.	84 80	84 90	Poln. 5% Pfdbrf.	64 6[illegible]	65 —
Konsolid. 4% Anl.	106 40	106 40	Poln. Liquid.-Pfbrf	62 50	62 80
do. 3½%	99 10	99 10	Ungar. 4% Goldr.	92 —	92 25
Pos. 4% Pfandbrf.	101 50	101 50	do. 5% Papierr.	87 90	87 75
Pos. 3½% Pfdbrf.	95 70	95 60	Oestr. Kred.-Akt. ultimo	166 25	168 50
Pos. Rentenbriefe	102 60	102 70	Oestr. fr. Staatsb. ultimo	123 10	122 90
Pos. Prov. Oblig.	93 60	93 40	Lombarden ultimo	40 —	40 —
Oestr. Banknoten	171 75	171 70	**Fondstimmung** fest		
Oestr. Silberrente.	80 75	80 60			
Russische Banknoten	205 95	206 75			
R. 4½% Bdk. Pfdbr.	95 60	95 75			

Ostpr. Südb. E. S. A.	70 —	71 50	Inowrazl. Steinsalz	29 —	29 25
Mainz Ludwighfdto	114 80	115 10	Ultimo:		
Marienb. Mlaw. dto	55 25	55 75	Dux-Bodenb. EisbA	238 90	238 —
Italienische Rente	88 25	88 10	Elbethalbahn „ „	101 90	101 75
Russ 4% kons Anl 1880	92 90	92 75	Galizier „ „	90 80	91 10
dto. zw. Orient. Anl.	— —	65 30	Schweizer Centr „ „	130 60	130 25
Rum. 4% Anl. 1880	82 80	82 75	Berl. Handelsgesell.	130 30	136 75
Türk. 1% kons. Anl.	18 80	18 80	Deutsche Bank-Akt.	153 50	153 60
Pos. Spritfabr. B. A.	— —	— —	Diskont. Kommand.	179 50	178 25
Gruson Werke	138 —	138 —	Königs- u. Laurah.	101 80	100 50
Schwarzkopf	226 75	227 25	Bochumer Gußstahl	109 10	107 80
Dortm. St. Pr. L. A.	53 50	52 50	Ruff. B. f. ausw. H	— —	68 —
Gelsenkirch. Kohlen	140 80	139 90			

Nachbörse: Staatsbahn 123 —, Kredit 169 40, Diskonto Kommandit 179 40

Stettin, 14 März (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		Not. v. 12			Not. v. 12
Weizen niedriger			**Spiritus** matt		
do. April-Mai	209 —	212 —	per loko 70 M. Abg.	44 —	44 —
do. Mai-Juni	210 —	212 50	„ April-Mai „	44 40	44 80
Roggen niedriger			„ Aug.-Sept. „	45 50	46 —
do. April-Mai	209 50	213 —	**Petroleum** *)		
do. Mai-Juni	207 50	210 —	do. per loko	11 —	11 —
Rüböl matt					
do. April-Mai	53 50	54 —			
do. Sept.-Okt.	54 —	54 50			

*) **Petroleum** loco versteuert Usance 1¼ pCt.

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 13. März Mittags 1,62 Meter.
= = 14. = Morgens 1,48 =
= = 14. = Mittags 1,48 =

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.